

Inhalt

Vorrede	7
Nach zwanzig Jahren	11
»Die Russen kommen«.....	13
<i>Wie die Ostdeutschen Krieg und Nachkrieg erlebten und welche Folgen das hatte</i>	
Aufbau und Aufstand.....	35
<i>Wie die Ostdeutschen in neue Häuser und Städte zogen und über deren richtigen Gebrauch mit ihrer Führung stritten</i>	
Aufbruch und Reform	55
<i>Wie die Moderne zu den Ostdeutschen kam, Wider- spruch auslöste und kleinlaut wurde</i>	
Krise und Engagement	79
<i>Warum die ostdeutsche Gesellschaft so oft von Krisen heim- gesucht wurde und warum sie so wenig aus ihnen lernte</i>	
Die Jungen und die Alten.....	113
<i>Warum dieselben Faktoren, die den Erfolg des Auf- bruchs verhiessen, sein Scheitern begünstigten</i>	
Macht und Würde.....	145
<i>Wie sich persönliche Erwartungen von gesellschaftlichen lösten und zu neuen Vorstellungen von Glück und Frei- heit führten</i>	
Eine arbeitlerliche Gesellschaft.....	177
<i>Warum die Arbeiter in der ostdeutschen Gesellschaft so- zial und kulturell dominierten und selbst aus der politi- schen Ungleichheit Vorteile zogen</i>	

Die Dinge und das Leben	213
<i>Warum die Herrschaft der Dinge über die Menschen keine unumschränkte war und was diese unter Reichtum noch verstanden</i>	
Form und Seele	237
<i>Was Ratgeber über Anstand und wahre Liebe dachten und was man ihnen glaubte</i>	
Nacktheit, Sexualität und Partnerschaft	259
<i>Warum die These von der sexuellen Liberalisierung für Ostdeutschland nur von begrenztem Erklärungswert ist</i>	
Überlistung und Verrat.	279
<i>Wie die Regierenden mit Hilfe der Regierten herrschen wollten, abgewiesen wurden und dennoch ans Ziel gelangten</i>	
Die dritte Generation	307
<i>Warum die ostdeutschen Achtundsechziger in Etablierte und Außenseiter zerfielen und was das für 1989 bedeutete</i>	
Literaturhinweise	345